

Friedenslicht wird wieder ausgesendet

Flamme kommt direkt aus Bethlehem

„Allen Menschen guten Willens“ soll es leuchten, das Friedenslicht aus Bethlehem. Das in der Geburtsgrotte Jesu Christi entzündete Licht soll dabei ein leuchtendes Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen. In diesem Jahr steht der Austausch und die Vernetzung aller Friedenspfadfinderinnen und Friedenspfadfinder über das Internet sowie die sozialen Netzwerke (#friedenslicht) im Mittelpunkt.

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. In Bochum bringen die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), die Pfadfinderinnen-schaft Sankt Georg (PSG) und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gemeinsam die Flamme des Friedens in die Stadt um sie im Advent weiterzureichen.

Die Verbände laden zur ökumenischen Aussendungsfeier am Freitag, 16. Dezember, 17 Uhr, in die Meinolphuskirche am Schauspielhaus alle Interessierten ein. Kinder und Jugendliche erwarten eine auf sie abgestimmte Feier. Teilnehmen wollen auch Carina Gödecke, Präsidentin des Landtags, Bürgermeisterin Gabriele Schäfer, Superintendent Gerald Hagemann und der Stadtdechant Pastor Michael Kemper.

i Informationen auch auf www.friedenslicht.de



Die Aufnahme zeigt das Friedenslicht im vergangenen Jahr. FOTO: INGO OTTO

Bei Single-Party fehlen noch Männer

Hildegard Schulte (Foto: OTTO) „Gemeinsam statt einsam“, lautet das Motto von Hildegard Schulte. Mit Erfolg organisiert die Dahlhauserin seit Jahren in Bochum und Umgebung Veranstaltungen für Singles. So auch am 31. Dezember, wenn im Restaurant „Fabbrica Hattingen“ eine Silvesterparty für Alleinstehende steigt. Büffet, Flirtspiele, DJ: „Für alles ist gesorgt“, verspricht Hildegard Schulte, hat gleichwohl aber eine Bitte: Es fehlen noch einige Männer (ab 35). Wer dabei sein will, findet alle Informationen auf www.justdates.de

Clowns besuchen die Kinderklinik

Der Verein „Clownsvisite“ hat von der Deutschen Kinderhilfe 5000 Euro erhalten. Die Spende ermöglicht es dem Verein, nun auch Besuchern in der Bochumer Kinderklinik durchzuführen. Bislang waren die Clowns lediglich in Seniorenheimen unterwegs. „Clownsvisite“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Klinikaufenthalt von Kindern durch regelmäßige Besuche fröhlicher zu gestalten. „Humor und eine positive Einstellung sind für die Gesundung gerade bei Kindern wichtig“, betont Klinikdirektor Prof. Thomas Lücke.



Kunst kommt für Amnesty International unter den Hammer

Gut besucht war am Sonntag die Versteigerung von Kunstwerken im Schauspielhaus-Restaurant „Tanas“. Bereits zum 45. Mal hatten die Bochumer Gruppen von Amnesty International Künstlerinnen und Künstler im Revier gebeten, einige ihrer Arbeiten zur Verfügung zu stellen. 170 Werke, gespendet von

mehr als 70 Kunstschauffenden und vorab im Internet präsentiert, kamen ab dem Mittag unter den Hammer. Bewährter Auktionator war Thom Pokatzky (Foto). Die Höchstgeboten blieben mit rund 200 Euro zwar hinter den Vorjahren zurück. Weil diesmal mehr Exponate bereitgestellt wurden, zeigte sich Amnes-

ty gestern aber zuversichtlich, den Umsatz vom Vorjahr mit über 5000 Euro erneut zu erreichen. Die genauen Zahlen werden heute bekannt gegeben. Das Geld wird für die lokale Arbeit der Amnesty-Gruppen ebenso verwendet wie für die internationalen Aufgaben der Menschenrechtsorganisation. FOTO: INGO OTTO

Stiftung setzt Hilfe für Schulen fort

Die Heinrich-von-Kleist- und Lessingschule können ihre Lernbüros mit Geldern des Solidarfonds ergänzen. Das kommt vor allem jungen Flüchtlingen zugute

Von Jürgen Stahl

Mit drei internationalen Klassen leistet die Heinrich-von-Kleist-Schule einen wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen. Der Bedarf ist so groß, dass im Januar eine vierte Klasse eingerichtet wird. „Unser Lernbüro ist gerade für diese Schüler von überragender Bedeutung“, weiß der stellvertretende Schulleiter Johannes Rienäcker. Die Solidarfonds-Stiftung NRW gewährleistet, dass die Bildungsarbeit fortgesetzt und verstärkt werden kann: am Heinrich-von-Kleist-Gymnasium in Gerthe ebenso wie in weiteren Schulen und Einrichtungen im Revier.

In Bildung investieren, dazu beizutragen, Jugendlichen berufliche Perspektiven aufzuzeigen: Das macht sich der Solidarfonds seit 28 Jahren zur Aufgabe. Dank der Unterstützung zahlreicher Partner (u.a. Schlagerstars Roland Kaiser und Autor Frank Goosen) werden von der gemeinnützigen Stiftung Projekte initiiert und gefördert. „Kein Kind, kein Jugendlicher soll zurückbleiben“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Kohlmann.

In einem ersten Aufschlag schützte die Solidarfonds-Stiftung jetzt über 50 000 Euro aus. Bei der Übergabe der Förderschecks in Castrop-Rauxel waren auch zwei Bochumer Schulen vertreten.:

2015 nahm die **Heinrich-von-Kleist-Schule** dank der Stiftung ihr Lernbüro als Ergänzung zum Unterricht in Betrieb. „Seither wurden wir von der Entwicklung bei den Flüchtlingen förmlich überrollt“, sagt Johannes Rienäcker. Umso dankbarer ist er für die 2500 Euro, mit denen weitere digitale Lernprogramme angeschafft werden und die individuelle Förderung gestärkt werden kann.

Erstmals in Bochum erhielt 2013 die **Lessingschule** Fördergelder des Solidarfonds. Für die Lernwerkstatt konnten Laptops angeschafft werden. Dafür sind auch die 3000 Euro bestimmt, die die Stiftung nun bereitstellt. Wie am Kleist-

Gymnasium erkennt Schulleiter Frank Saade auch in Langendreer den größten Nutzen für die Flüchtlingskinder in den zwei internationalen Klassen. „Wir freuen uns, dass wir allen Schülern nun nochmals verbesserte Lernchancen bieten können“, so Frank Saade.

Als Partner des Solidarfonds wurde auch die **Olmstedt-Stiftung** (Witten) mit einem Förderscheck bedacht. Beide Stiftungen hatten im Frühjahr dafür gesorgt, dass Lukas Kankana-Pathirgee weiterhin erstklassig Sport treiben kann. Der Jugendliche, der die LWL-Förderschule in Langendreer besucht, leidet an einer Muskelerkrankung. Sein großes Hobby ist Rollstuhlhockey; Lukas spielt mit Erfolg in der 1. Liga. Doch eine Regeländerung schreibt leistungstärkere Sport-Rollis vor. Die Stiftungen finanzierten einen neuen Rolli. Lukas kann auch künftig auf Torejagd gehen.

Schlagerstars singen bei Benefiz-Party im März

■ Eine wichtige Einnahmequelle für die NRW-Stiftung ist die **Solidarfonds-Schlagerparty** in der Europahalle Castrop-Rauxel.

■ Die Neuauflage steigt am **25. März 2017**: u.a. mit der Münchener Freiheit, DSDS-Gewinner Prince Damien, Jürgen Drews.

■ Karten (19,95 Euro) sind noch im Vorverkauf erhältlich.



Der Solidarfonds hilft: (oben v.l.) Dieter Korte (Ausbildungspaten), Dr. Kohlmann und Comedian Bruno Knust; (unten v.l.) Frank Saade (Lessingschule), Gudrun Gabriel (Ausbildungspaten) und Johannes Rienäcker (Kleist-Schule). FOTO: WOLSING

KOMPAKT

Kurz notiert

VVN setzt Widerstand gegen Nazis weiter fort

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) hat ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt. Im Rechenschaftsbericht konnte auf eine ganze Anzahl von Aktivitäten zurück geblickt werden. Es wurde die Resolution „Widerstand gegen Rechts – AFD, Rassisten und Nazis stoppen!“ verabschiedet. Dort heißt es: „Das Wahlergebnis in den USA darf nicht zu einer Stärkung der rechten Kräfte bei uns führen. Der AfD und den anderen rechtsextremen Kräften gilt es Widerstand entgegen zu setzen.“

Präses spricht bei der Stadtakademie

Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche in Westfalen, besucht am morgigen Dienstag, 13. Dezember, die Evangelischen Stadtakademie. Zum diesjährigen Programm-Abschluss spricht sie ab 19.30 Uhr in der Christuskirche direkt am Platz des Europäischen Versprechens über das Thema „Aus der Enge in die Weite. Glaube zwischen Weltangst und Gottvertrauen“. Musikalisch begleitet wird der Abend vom Evenos Quartett aus Essen. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, weitere Informationen gibt es unter www.stadtakademie.de.

Kritik an andauerndem Wohnungsleerstand

Das Netzwerk „Stadt für Alle“ macht sich – ebenso wie der Mieterverein – nachdrücklich für ein engagierteres Vorgehen der Stadt gegen Leerstände stark. SPD-Chef Reinikens zündet Nebelkerzen, wenn er Integrierte Entwicklungskonzepte als Alternativen zu einer Zweckentfremdungssatzung aufbaut“, kritisiert Rainer Midlaszewski vom Netzwerk. Noch immer leben in Bochum etwa 2 000 Flüchtlinge in Sammelunterkünften. Viele andere, die auch auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind, fänden ebenfalls keine bezahlbare Wohnung.



Das Kleist-Gymnasium verfügt seit 2015 über ein Lernbüro. FOTO: INGO OTTO

KURZ NOTIERT

Yoga-Kurs. Freie Plätze im Yoga-Fitness-Kurs im Sportverein DJK Hiltrop-Bergen startet bald der neue Yoga-Fitness-Kurs. Montags, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche in Bochum-Hiltrop. Der Kurs geht über zehn Kurstage und ist kostenpflichtig. Rückfragen und Anmeldungen ab sofort bei der Übungsleiterin 01578-8953589.

Adventssingen. Am Freitag, 16. Dezember findet von 17 bis 18.30 Uhr zum dritten Mal ein offenes Adventssingen auf dem Parkplatz der Freien evangelischen Gemeinde, Dirschauer Str. 16, statt. Unter dem Motto „Weihnachtsklang und Glühweinduft“ werden etwa eine Stunde lang bekannte Adventslieder gesungen.

Goldschmiede. Die Familienbildungsstätte der Stadt bietet einen neu eingerichteten Kurs ab Januar 2017 an. Wer Spaß an gestalterischer Arbeit hat und etwas handwerkliches Geschick mitbringt ist hier genau richtig. Der Kurs eignet sich weiterhin auch zur Berufsorientierung, da er einen guten Einblick in die Arbeits eines Goldschmieds gibt. Infos: 0234/910-5110 oder 910-5113

Vortrag über die Geschichte des modernen Kirchenbaus im Revier

Architektonische Schaffensperiode setzte mit dem Ende des Ersten Weltkrieges ein

Im Rahmen der Vortragsreihe Selbstbetrachtungen einer Region. Streifzüge durch die Klassische Moderne im Ruhrgebiet im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets rückt die Kunsthistorikerin Stefanie Lieb den modernen Kirchenbau im Ruhr-

gebiet in den Fokus. Der moderne Kirchenbau begann nach dem Ersten Weltkrieg und hatte an Rhein und Ruhr sein bedeutendstes Zentrum. Zwischen 1925 und 1939 wurden in den katholischen Bistümern Aachen, Köln, Münster und Pader-

born sowie im entsprechenden Be-

reich der evangelischen Kirchen in hoher Dichte mehrere hundert Sakralbauten neu errichtet oder umgebaut. Der Termin ist am Mittwoch, 14. Dezember, um 18 Uhr im Haus der